



# Je ne wertete Initiative wird aufgegriffen

Über dem Engpass der Titan- und Magnesiumkombinats hängt die Lösung: „Der Plan ist das Kollektiv des Blei- und Zinkkombinats, seine Erfüllung ist Ehrenpflicht, seine Überleitung ist erstrandige Aufgabe!“. Ein für jedermann sehr verpflichtender Auftrag. Seit 1985, d. h. seit der Lieferung der ersten Erzeugnisse, arbeitet das Kollektiv des Betriebs stabil. Dank der manigfaltigen und umfangreichen Tätigkeit der Parteiorganisation, der gesellschaftlichen Organe und der Betriebsleitung ist das Kollektiv bereits mehrere Jahre Spitzenreiter im sozialistischen Wettbewerb. Mit Recht die Ehrenmittel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ und „Brotliober Produktionskultur“. Gerade dieses Kollektiv war in der Gestaltung des sozialistischen Wettbewerbs die führende Position im Unionswettbewerb beauptet.

Für die hohen Leistungen im Jahre 1983 sind diese beiden Kombinate mit den Roten Wanderlehren des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Ministerrats der Republik, des Republikgewerkschaftsrats und des ZK des Konsomol Kasachstans ausgezeichnet worden.

In den Betrieben der Stadt haben die ständige Beispiele für das nachahmenswerte Handeln der Kommunisten, viele von ihnen gehen in rückständige Kollektive über, die sie dann durch ihr Vorbild, Autorität und Sachkundigkeit führend zu machen.

Über dem Engpass der Titan- und Magnesiumkombinats hängt die Lösung: „Der Plan ist das Kollektiv des Blei- und Zinkkombinats, seine Erfüllung ist Ehrenpflicht, seine Überleitung ist erstrandige Aufgabe!“. Ein für jedermann sehr verpflichtender Auftrag. Seit 1985, d. h. seit der Lieferung der ersten Erzeugnisse, arbeitet das Kollektiv des Betriebs stabil. Dank der manigfaltigen und umfangreichen Tätigkeit der Parteiorganisation, der gesellschaftlichen Organe und der Betriebsleitung ist das Kollektiv bereits mehrere Jahre Spitzenreiter im sozialistischen Wettbewerb. Mit Recht die Ehrenmittel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ und „Brotliober Produktionskultur“. Gerade dieses Kollektiv war in der Gestaltung des sozialistischen Wettbewerbs die führende Position im Unionswettbewerb beauptet.

Für die hohen Leistungen im Jahre 1983 sind diese beiden Kombinate mit den Roten Wanderlehren des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Ministerrats der Republik, des Republikgewerkschaftsrats und des ZK des Konsomol Kasachstans ausgezeichnet worden.

In den Betrieben der Stadt haben die ständige Beispiele für das nachahmenswerte Handeln der Kommunisten, viele von ihnen gehen in rückständige Kollektive über, die sie dann durch ihr Vorbild, Autorität und Sachkundigkeit führend zu machen.

## Darüber schrieb das „Trenschtschik“ Disziplin – Grundlage hoher Arbeitsqualität

vollkommen die ökonomische und Parteischulung, ihre engste Verbindung mit der praktischen Tätigkeit der Arbeiterkollektive. Das Stadtpartei-komitee und unsere Partei- und Betriebsorganisationen berechnen ständig den Inhalt der Propaganda- und Informationsarbeit so zu machen, werden die besten Erfahrungen ausgewertet. Weltweitende Entfaltung erfüllt ihr die Stadt die Bewegung der Werktätigen. Durch Erhöhung des ideologischen-theoretischen Niveaus jedes Hörers noch höhere Produktionsleistungen, erzielen Die Propagandisten helfen den Hörern ihre persönlichen sozialistischen Verpflichtungen wirtschaftlich begründeten, tragen zur Verbreitung fortschrittlicher Erfahrungen bei. Die „Verpflichtungen“ ihre Verpflichtungen in den traditionell gewordenen Unterrichtsstunden „Deine sozialistische Verpflichtung“ (Teil 1). „Dein Beitrag zum Planjahr“ (Teil 2) bei ihnen eine aktive Lebenshaltung fördern. Gegenwärtig beteiligen sich 98 Prozent der Werktätigen an den sozialistischen Leistungs-vergleich. Mehr als 60 000 Städteinwohner sind aktive Teilnehmer der Bewegung um die kommunistische Einstellung zur Arbeit. Über Betriebe der Stadt, über 800 Brigaden, Abschnitte und Schichten tragen den Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“, 16 Weltweitest für die Stadt wurde der Titel „Held der Sozialistischen Arbeit“ verliehen, darunter den Hüttenwerkern des Blei- und Zinkkombinats „Kajlyw“ und „Altagbergen“. Um unserer Stadt leben und arbeiten zwei Träger aller drei Orden des Arbeiterbundes, K. Aishigitov und D. Onischtschenko. Zum Staatspreisträger der UdSSR für das Jahr 1983 wurde der Apparaturwart des Titan- und Magnesiumkombinats J. Solodownikow und sein Vorgesetzter, der sowjetische Arbeiter der Kasse der sowjetischen SSR – der Elektro-searbeiter des Blei- und Zinkkombinats V. Seleznjow. Kurzum, wir verfügen über eine unerschöpfliche Erfahrung der Arbeiterkollektive, die die Aufgaben der Produktion, um deren Verbreitung sich die Parteiorganisation der Stadt weitgehend bemühen.

Die Verbesserung der ideologischen Arbeit bei der Bewältigung der Stadtaufgaben, ist ein wichtiger Bestandteil der adaptiven Arbeit der Parteikomitees. Ihr Hauptaugenmerk richtet unsere Kommunisten auf die Befolgung der Leninschen

Prinzipien der Organisation des sozialistischen Leistungsvorgangs: der Offenkundigkeit, der Vergleichbarkeit, der praktischen Auswertung der Erfahrungen. Dazu dienen alle Schritte, die auf den Werkplätzen, in den Werkhallen und Abschnitten, Portale der Schichtmassen, die Produktion zieren, die Ehren-tafel der Stadt, Fragen des sozialistischen Wettbewerbs werden von zwei Gebiets-, fünf Betriebszeitungen und anderen Massenmedien beleuchtet. Auf den Werkplätzen, in den Abteilungen und Abschnitten sind Wettbewerbsplakate vorhanden. Daraus ersieht man, wer heute vorreitet und wer zurückbleibt. Das ermöglicht, die Kräfte auf die Eng-pässe rechtzeitig zu konzentrieren und den Zurückbleibenden rasch den nötigen Beistand zu leisten. Diese und andere Maßnahmen haben große erzieherische Bedeutung und tragen dazu bei, in den Kollektiven die Atmosphäre hoher Ansprüche zu schaffen.

Flüchtige und gewissenhafte Arbeiter werden gehörig gewürdigt. Viele Betriebe der Stadt haben eigene Ehren-tafeln. Die Werke der Stadt werden mit den über den Werklern anberachenden Größen „Willkommen!“ empfängt und mit der Lösung „Vielen Dank für gewissenhafte Arbeit!“ versehen. Die Arbeitspläne der führenden Betriebsaktivisten sind durch rote Wimpel gekennzeichnet, an sie werden die Titel „Bester im Beruf“, „Bester Jungarbeiter“ und andere verliehen. Die gebührende Aufmerksamkeit wird auch denen geschenkt, die ihre Aufgaben nicht so erfüllt haben. Höhere Ansprüche werden an die Bume-lanten und Buchsachfreunde gestellt, an diejenigen, die ihre Berufstätigkeiten und ökonomischen Kenntnisse nicht weiterverbreiten, die träge und inaktive sind.

Die Beschlüsse der jüngsten Plenar des ZK der KPdSU gab dem sozialistischen Wettbewerb neue Impulse. Allein im Werte von 7 Millionen Rubel erfüllen, Die Senkung der Selbstkosten der Erzeugnisse sollen den Betrieben 4 Millionen Rubel einsparen helfen. Diese Verpflichtungen sind durch technische, organisatorische und politische Maßnahmen untermauert. Das Stadtpartei-komitee aller Kommunisten unserer Stadt betrachten es als ihre erstrandige Pflicht, alle wertvollen Initiativen der Werktätigen anzuleiten.

Alexei LESETSCHKO, Erster Sekretär des Stadt-Partei-komitees

# In freundschaftlicher Atmosphäre

(Schluß, Anfang S. 1)

schen Potenzialen des Menschen voll auf zu entfalten.

Die Sowjetunion ruft alle Länder auf, tatkräftig zum Um-schwung von der Konfrontation zur Entspannung und Zusammen-arbeit beizutragen. Wir sind für die radikale Reduzierung der Aufrüstungen, vor allem der Durchdringung des Welt-raum durch die Waffenherstellung, für die Gleichheit und gleichen Sicherheit, für die Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens zwischen den Staaten.

Und in dieser Hinsicht ist unser Land bereit, mit allen zusammenzuarbeiten, die die reelle Minderung der Spannung und die Beseitigung der Kriegsgefahr fördern wollen. Wir möchten im heutigen Spanien einen aktiven Teilnehmer dieser Anstrengungen sehen.

Das wichtigste Element der Festigung des Friedens auf der Erde würden nach unserer festen Überzeugung die Befolgung der von der Friedlichen Koexistenz festgelegten Beziehungen durch die kernwaffenbesitzenden Mächte sowie die Übernahme der Verpflichtungen der Friedlichen Koexistenz als erste Kernwaffenzone zu respektieren, was sie geschäfen werden.

Es sei mir erlauben, Sie zu begrüßen, wenn Sie die Möglichkeit haben, zu besuchen die Garnisonen in Spanien, um die dortigen Verhältnisse zu sehen und sich von der Atmosphäre zu überzeugen.

In der Geschichte der spanischen Hauptstadt wird die einflussreiche Seite geschrieben worden. Zum ersten Mal seit vielen Jahren ist Madrid zum Ort der Durchführung eines großen internationalen Forums – des Treffens von 75 Staaten – der Teilnehmer der gesamt-europäischen Beratung geworden. Ingeachtet der Komplexität der internationalen Lage hat sie einen erfolgreichen Abschluss gefunden und zu einem erfolgreichen Ergebnis geführt. Unsere beiden Länder treten wir uns dankt, für die strikte Einhaltung der Normen des internationalen Rechts und des Gendörprinzips des UNO-Statuts, für die Einräumung jedem Volk der Möglichkeit ein, über sein Schicksal selbst zu entscheiden.

Die Wiederherstellung der Beziehungen zwischen beiden Staaten ist ein Schritt, der die Kontakte zwischen unseren Völkern und Staatsmännern; auch die Handelsbeziehungen werden, wenn auch nur langsam, ausgebaut. Wir mühen unsere beiderseitigen Bemühungen verdoppeln, damit der Rhythmus dieser Beziehungen intensiver und ihr Gehalt mannigfaltiger wird. Das sind unsere gegenseitigen Interessen zum Nutzen gereicht wird.

Wir glauben nicht nur an die Möglichkeit, sondern auch an die Notwendigkeit einer gegenseitig vorteilhaften Koexistenz zwischen Staaten mit unterschiedlichen gesellschaftlich-ökonomischen Systemen; einer Koexistenz, die auf echter Zusammenarbeit, Verständnis, Vertrauen und gegenseitiger Achtung beruht und auf beiderseitigen Vorteil und Stärkung der internationalen Ordnung gerichtet ist.

Mit dieser Überzeugung, und das ist voll und ganz auf der internationalen Ebene, die Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa bestätigt werden, hat Spanien seinen Beitrag zur Entwicklung der Entspannung geleistet und wird auch in Zukunft in diesem Geist handeln, denn eines der unveränderlichen Ziele der Außenpolitik Spaniens besteht in der Förderung der freundschaftlichen Dialogs zwischen allen Völkern.

Zum Symbol des Kampfes der Menschen guten Willens auf allen Kontinenten, der Friedenszeit die „Friedenstaube“ geworden, die vom hervorragenden Sohn des spanischen Volkes, dem

Maler Pablo Picasso geschaffen wurde, die edle Idee, die diesem Symbol zugrunde liegt triumphiert! Mögen alle Menschen auf der Erde die Möglichkeit erhalten, im festen Glauben an eine gerechtere friedliche Zukunft zu leben.

Gestatten Sie mir, die Überzeugung auszudrücken, daß Ihr Besuch in der Sowjetunion, den weiteren Ausbau der sowjetisch-spanischen Beziehungen, die Entfaltung der Freundschaft und des Einvernehmens zwischen den

## Rede Juan CARLOS I.

Herr Präsident! Im Namen der Königin und in meinem eigenen Namen möchte ich für den uns bereiten herzlich Empfang danken und die Genugtuung äußern, die wir in diesem großen Land empfinden, wo das sowjetische Volk und die Regierung uns überall großzügige Gastfreundschaft erwiesen.

Dieser Besuch findet in einer internationalen Atmosphäre statt, für die Spannung kennzeichnend ist, die man in der ganzen Welt durch den Kampf um die Befreiung von nuklearen und anderen Rüstungsarten verspürt sowie eine vor-kriegsmotivierten Atmosphäre, in der die Welt durch die Krise der Wirtschaft und der Wirtschaftskrisen dominieren, die so oder anders alle Länder betreffen und eine Atmosphäre der Hoffnungslosigkeit schafft.

Die wichtigste Besonderheit dieses Besuchs besteht wohl darin, daß zum ersten Mal ein Staat der westlichen Welt in dieses Land besucht, mit dem allerdings zahlreiche Beziehungen, vor allem im Bereich des kulturellen und geistigen Lebens bestehen.

Die Grundzüge der Beziehungen zwischen unseren Ländern wurden Ende des XVII. Jahrhunderts gelegt. Nichtsdestoweniger hinderten mangelhafte gegenseitige Kenntnis und ungünstige Umstände historischen Charakters die Entwicklung des gegenseitigen Einvernehmens.

Heute dürfen wir mit Sicherheit feststellen, daß die besagten Umstände verschwunden sind und daß wir ab 1977, als die diplomatischen Beziehungen in vollem Monarchiezeitpunkt aufgewickelt wurden, uns auf den richtigen Weg befinden, der den Fortschritt im gegenseitigen Verständnis und in der Bereinigung der historischen Verbindungen fördert, die zwischen unseren Ländern bestehen.

Seit der Wiederherstellung der Beziehungen zwischen beiden Staaten ist ein Schritt, der die Kontakte zwischen unseren Völkern und Staatsmännern; auch die Handelsbeziehungen werden, wenn auch nur langsam, ausgebaut. Wir mühen unsere beiderseitigen Bemühungen verdoppeln, damit der Rhythmus dieser Beziehungen intensiver und ihr Gehalt mannigfaltiger wird. Das sind unsere gegenseitigen Interessen zum Nutzen gereicht wird.

Wir glauben nicht nur an die Möglichkeit, sondern auch an die Notwendigkeit einer gegenseitig vorteilhaften Koexistenz zwischen Staaten mit unterschiedlichen gesellschaftlich-ökonomischen Systemen; einer Koexistenz, die auf echter Zusammenarbeit, Verständnis, Vertrauen und gegenseitiger Achtung beruht und auf beiderseitigen Vorteil und Stärkung der internationalen Ordnung gerichtet ist.

Mit dieser Überzeugung, und das ist voll und ganz auf der internationalen Ebene, die Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa bestätigt werden, hat Spanien seinen Beitrag zur Entwicklung der Entspannung geleistet und wird auch in Zukunft in diesem Geist handeln, denn eines der unveränderlichen Ziele der Außenpolitik Spaniens besteht in der Förderung der freundschaftlichen Dialogs zwischen allen Völkern.

Spanien ist ein Land mit sehr tiefen, langen und herzlichen Beziehungen zu den Ländern Latein-amerikas. In mehr als 20 Ländern wird unsere Sprache gesprochen. Bekannt sind die Anstrengungen,

Völkern unserer Länder fördern wird.

Auf die Gesundheit Ihrer Majestäten des Königs Juan Carlos I. und der Königin Sofia! Auf die Gesundheit aller spanischen Völker!

Auf das Wohl des Volkes von Spanien!

Auf den Pflichten in Europa und in der ganzen Welt!

Juan Carlos I. hielt eine Antwortrede.

die Spanien im Bündnis mit der Ländergruppe, die die Geschichte durch enge Bande mit Spanien verbunden hat, zur Sicherung des Friedens, des Verständnisses und Dialogs in einigen Regionen dieses Kontinents unternommen hat.

Wir glauben, daß diese Anstrengungen bei Bekundung zum Nutzen der Völker des Landes zur Überwindung der gefährlichen Situationen beitragen könnten, die weder durch militärische noch durch terroristische Intervention zu bereinigen sind.

Diese und andere Regionen der Welt dürfen nicht länger Opfer von Konflikten sein, die ihren eigenen Interessen fremd sind. Konflikte, deren Beitrag zu Frieden, Fortschritt und Sicherheit der Völker äußerst gering, mitunter sogar gleich Null sind, innerhalb solcher Grenzen in Frieden zu leben.

Die Offenbarungen der internationalen Spannung, insbesondere die sich im Mittelmeerraum zeigen, die so oder anders alle Länder betreffen und eine Atmosphäre der Hoffnungslosigkeit schafft. Die wichtigste Besonderheit dieses Besuchs besteht wohl darin, daß zum ersten Mal ein Staat der westlichen Welt in dieses Land besucht, mit dem allerdings zahlreiche Beziehungen, vor allem im Bereich des kulturellen und geistigen Lebens bestehen.

Die Grundzüge der Beziehungen zwischen unseren Ländern wurden Ende des XVII. Jahrhunderts gelegt. Nichtsdestoweniger hinderten mangelhafte gegenseitige Kenntnis und ungünstige Umstände historischen Charakters die Entwicklung des gegenseitigen Einvernehmens.

Heute dürfen wir mit Sicherheit feststellen, daß die besagten Umstände verschwunden sind und daß wir ab 1977, als die diplomatischen Beziehungen in vollem Monarchiezeitpunkt aufgewickelt wurden, uns auf den richtigen Weg befinden, der den Fortschritt im gegenseitigen Verständnis und in der Bereinigung der historischen Verbindungen fördert, die zwischen unseren Ländern bestehen.

Seit der Wiederherstellung der Beziehungen zwischen beiden Staaten ist ein Schritt, der die Kontakte zwischen unseren Völkern und Staatsmännern; auch die Handelsbeziehungen werden, wenn auch nur langsam, ausgebaut. Wir mühen unsere beiderseitigen Bemühungen verdoppeln, damit der Rhythmus dieser Beziehungen intensiver und ihr Gehalt mannigfaltiger wird. Das sind unsere gegenseitigen Interessen zum Nutzen gereicht wird.

Wir glauben nicht nur an die Möglichkeit, sondern auch an die Notwendigkeit einer gegenseitig vorteilhaften Koexistenz zwischen Staaten mit unterschiedlichen gesellschaftlich-ökonomischen Systemen; einer Koexistenz, die auf echter Zusammenarbeit, Verständnis, Vertrauen und gegenseitiger Achtung beruht und auf beiderseitigen Vorteil und Stärkung der internationalen Ordnung gerichtet ist.

Mit dieser Überzeugung, und das ist voll und ganz auf der internationalen Ebene, die Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa bestätigt werden, hat Spanien seinen Beitrag zur Entwicklung der Entspannung geleistet und wird auch in Zukunft in diesem Geist handeln, denn eines der unveränderlichen Ziele der Außenpolitik Spaniens besteht in der Förderung der freundschaftlichen Dialogs zwischen allen Völkern.

Spanien ist ein Land mit sehr tiefen, langen und herzlichen Beziehungen zu den Ländern Latein-amerikas. In mehr als 20 Ländern wird unsere Sprache gesprochen. Bekannt sind die Anstrengungen,

# Ein Industriegigant im Entstehen

Ein Wegweiser am Stadtrand von Kysyl-Orda verkündet: „Frühjahrs-Wind über die Sanddünen strichen. Es ist dies ein einmaliger Industrie- und Bauprojekt. In dem geplanten Projekt-Kapazität wird die Fabrik rund 95 Millionen Quadratmeter Vliesbahn pro Jahr liefern. Der wertvolle Konsortium Vliesbahn wird verschaffen. Die wichtigsten Konsumenten sind die Produktionsvereinigungen der Ministerien für Kraftfahrzeugbau, für Leicht- und Baustoffindustrie.“

Zum Geleit eine kurze ökonomische Ermittlung: Gegenwärtig werden in der Fabrik fünf Erzeugnisse hergestellt. Der Produktionsausstoß beläuft sich auf 27 Millionen Quadratmeter Vliesstoff. Der Wert der Produktion des Jahreskapazität aller Textilstrasen des Betriebs ausmacht insgesamt 500 Millionen Rubel. In den nächsten Jahren werden: Der Rohstoff für die Erzeugung der Vliesbahn ist praktisch preiswert. Er kommt aus dem Baumwollkombinats des Landes – alles Produktionsabgänge in Form kurzer Fasern. Nach komplizierter chemischer Bearbeitung ergeben sie eine hauchdicke Vliesbahn, die bereits heute stark gefragt ist.

Gegenwärtig erlebt der Betrieb die wichtigste Etappe seines Werdens. Vor wenigen Wochen ist hier die erste Linie angelufen, in vollem Gange sind die Montagearbeiten an der zweiten. Bemerkenswert ist, daß hier einmalige Anlagen montiert werden. Diese kommen aus der Bundesrepublik Deutschland und sind hergestellt von den Firmen

„Spinbau“, „Brückner“, „Tema“, „Wagner“ und „Höpner“. Wir haben schon reiche praktische Erfahrungen bei solcherart Bauvorhaben“, erzählte Vize, Vertreter der Firma „Spinbau“, der mit acht anderen ausländischen Fachleuten die Chemieanlage der Anlagen ausführt. „Vor ein paar Jahren beteiligten sich Fachleute aus unseren Firmen am Bau eines ähnlichen Betriebs in Pap, Usbekistan. Die Fabrik in Kysyl-Orda wird mit neuester Technik ausgestattet, die sich durch hohe Leistungsfähigkeit auszeichnet.“

Die Fabrik gewinnt mit jedem Tag neue Kraft. Gleichzeitig gibt man sich hier alle Mühe, um die zahlreichen Probleme zu lösen. Eine der wichtigsten ist die Kaderfrage. Das Kollektiv lernt die komplizierten Maschinen bedienen. Man sammelt Erfahrungen – diese sollen zum geplanten Erfolg beitragen.

Alexander FRANK, Korrespondent der „Freundschaft“

Im Bild: Saken Tyrunshanov, Brigadier der Ernter. Sein Kollektiv hat im April die besten ökonomischen Kennziffern erzielt.

# Einigkeit macht stark

In unserer Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 2003 im Rayon Kurdai sind Vertreter von 13 Nationalitäten tätig. Sie arbeiten als eine eintrachtige Familie, arbeiten und erholen uns gemeinsam.

Nehmen wir zum Beispiel die Kolonnebrigade von Nikolaus Unruh, der Vertreter von vier Nationalitäten angehören – Deutsche, Russen, Ukrainer und Kolonisten. Die wichtigste Aufgabe der wichtigste Abschnitt – die Errichtung des Rohhautbearbeitungsblocks im Lederkombinat übertragen. Das Kollektiv erfüllt seine Verpflichtungen ständig ein.

Im vorigen Jahr waren die Bauarbeiter führend im Wettbewerb unter den besten Brigaden der mechanisierten Wanderkolonne. Neben der Meisterschaft und der gekonnten Organisation, dem stets vorhandenen Arbeitsgeist, die wichtigsten Komponenten eines jeden Erfolges sind, seien noch die Freundschaft und die gegenseitige Verständigung der Menschen verschiedener Nationalitäten genannt.

Die Freundschaft, der Internationalismus und andere Charakterzüge eines „Sowjetmenschen“ werden untereinander verbreitet und unsern Alltag gefördert. Wir vernachlässigen nicht auch die zielgerichtete ideologische Arbeit, Organisation von Vorträgen

und Aussprachen durch Agitatoren und Politinformatoren über die Leninische Nationalitätenpolitik der KPdSU. Sie erweitern den Gesichtskreis und teilen viele gewohnte Erscheinungen auf neue Art. Das Arbeitskollektiv reist nun ein Zentrum des Austausches von geistigen Werten zwischen Menschen verschiedener Nationalitäten. Die Lösung von Produktionsaufgaben des Staates und der Millionen Stunden Verdienens, die internationalen Charakterzüge der Menschen, prägen neue Sitten und Bräute.

Für unverheiratete, wäcker Nationalität ist auch sind, wurde es zur Herzenseiche, das Denkmal der großen Soldaten zu besuchen. Die Sowjetunion, unseres Landesmanns N. Belaschow niederklegte. Diese Tradition prägt die Menschen aneinander näher, festigt ihre Bande der Freundschaft und Brüderlichkeit.

Der Prozess der Herausbildung der internationalen Freundschaft ist eine komplizierte Sache, die angespannte Aufmerksamkeit erfordert. Wir sehen unsere Aufgabe darin, uns dafür künftige aktiver zu widmen.

Nikolaus BLUMENSTEIN, Gebiet Dshambul

# Stets tatkräftig

Die Auserwählten des Volkes sind berufen, allen mit gutem Willen vorzugehen. Die erste Prinzip folgt unentwertig Ljuba Rust, Agronom im Agrarbetrieb „Gulschadsk“ und Deputierte des Dorfsojets.

Die Sorge um die künftige Ernte der Menschen, die junge Agronom nicht wegzudenken. Und es ist nicht zuletzt auch ihr Verdienst, daß der Sowchos die Volkswirtschaftsplan im Gebirgsbau von Juba Rust erfolgreich erfüllt. Aber auch die Fragen der Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse ihrer Landsleute sowie die ihrer eigenen Freizeitsgestaltung stehen immer im Blickpunkt von Ljuba Rust.

Die Liebe zum Boden – erbte sie von ihren Eltern – den selbstarbeitenden Marie und O. Rust, nach der Achtklassenschule bezog Ljuba ein landwirtschaftliches Technikum, das sie an der Ausbildung der Mütter und Väter waren auf ihre Tochter sehr stolz. Sie glauben in ihre Berufung und daran, daß

sie den guten Familienrath weiter bestärken wird.

Und nun begann die selbständige Arbeit. Von klein auf vertrat Ljuba Rust die Interessen der Nachkommenschaft und den Fleiß reichlich belohnt. An Arbeitskraft fehlte es ihr nie. Theoretische Kenntnisse holte sie an der Fachschule erworben. Was bedeutet schon bloße Theorie ohne Praxis? Erfahrung ist der beste Lehrmeister. Und Ljuba sammelt sie stets.

Ihren Charakter ist unersättliche Wüßbüßerei. Von Anfang an holte sie stets Rat beim Vater, danach beim Brigadier und schließlich bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern in einem Versuchsfeld, die sich mit Problemen des Gemüsebaus befassen. Ständig hatte sie etwas zu berichten. In den letzten Jahren, bald für jenes: Warum sich die B. nach der Bereisung Salz auf dem Boden ansetzt, oder warum die Tomatenblätter welken und welken andere, um die richtigen Man stülte ihre Wissenschaft, wie man nur konnte; gelang es

## Aktivisten der Produktion

Internationalen Familie zusammen, denn alle streben das gleiche Ziel an. Die Planung zu erfüllen, heute mehr als gestern zu produzieren und damit einen würdigen Beitrag zur Lösung der Lebensmittelprobleme zu leisten.

Aber nicht nur die Produktion nimmt Ljuba Rust so stark in Anspruch. Ein Volksdeputierter hat schon immer alle Hände voll zu tun. Es ist bei uns schon so üblich: Wenn man in der Sowjet gewählt hat, der ist ein Diener des Volkes“, sagt Ljuba.

Mit jedem Jahr die Arbeitserfüllung der Tschubar-Tjubej hat sich verbessert. Mit seinen schmalen schmucken Straßen und viel Grün wirkt sie wie eine Oase inmitten der Steppe. Dazu hat auch Ljuba Rust als Deputierte ihr Scherlein beigetragen.

Der Wohlstand der Siedlungs-einwohner ist im laufenden Planjahr bedeutend gestiegen. Es wurden ein Kindergarten, ein Freisportplatz und ein Handlungsbüro im Dorf gebaut. Die Wohnungen sind modern und der notwendigen Stallungen für

Eigenwirtschaft versehen. „Die Sorge um die werktätigen Menschen und die Jugend, trägt dazu bei, daß sie in ihrem Heimatdorf tiefe Wurzeln schlagen und nicht nach der Stadt streben. Im Gegenteil, die Städter ziehen schon zu uns.“

„In allem – in großem und in kleinem – ist die unermüdliche Tätigkeit der Deputierten zu sehen. Vieles haben wir auch unserer jungen Agronomin Ljuba Rust zu verdanken. Sie behauptet der Sowchosdort Rymkul Igenov.“

Nach dem Jahr 1983 das für den Agrarbetrieb angespannt und erfolgreich war, hätte man schon eine Atempause einlegen können, als der Winter noch in vollen Gange war. Aber Ljuba ist wie immer voller Sorgen. In der Gewächswirtschaft gibt es viel zu tun. Die Düngemittel müssen auf Feld aus. Es ist die bestmögliche Arbeit, die man im Winter und den Schlitten im Sommer.

Ein wahrer Feldbauer bekommt nie Zeit in der Hand. In dem Schoß zu legen, wenn er seinem Beruf und dem Feld treu bleiben will.

JELENA LACHNO

Gebiet Dsheskasgan



Friedrich BOLGER Die Zeit ist reif

Wir haben manches Wunder schon geschaffen und will's noch manche Riesenbau errichten...

Reinhold LEIS

Eh Geschosse uns umdröhnen

Stolze Römer hielten für Barbaren die in Steppen ansässigen Skythen...

Robert WEBER

Gespräch mit dem Herzen

Jeder von uns lebt und stirbt auf dem geheimnisvollen, trauten, runden Planeten des eigenen Herzens...

Jahrgang 1941

Unsere Mütter gebären uns zwischen den Meldungen über die Übergabe der Städte...

Momentaufnahmen

Sie schauen mit schwachen traurigen Augen auf alles um sich ringsumher...

Bella ACHMADULINA

Wer war denn Sieger?

Schon wieder wie im Martynofen glühn Blitze überm Dunkel grollen...

Hermann ARNHOLD

Ewig jung

Der Zahn der Zeit zerreibt zu Pulver manchen Stein, und mancher Berg verschwindet...

Herold BELGER

Im vielstimmigen Chor

Kasachstan in der Literatur der Sowjetdeutschen

In der Stadt ein Museum und eine Bibliothek gegründet (Siehe im Buch: W. S. GALJEV...

heltsgetruer Gestalten geschaffen...

heltsgetruer Gestalten geschaffen. — Kemelebekov („Die Ersten“), Kassym-Aga und Scholjan-APA („Der Stein auf dem Baumwollfeld“)...

fühl seiner nationalen Würde...

fühl seiner nationalen Würde und der Zugehörigkeit zur Familie der multinationalen Bewegung konsolidiert. Robert WEBER schreibt in seinem Gedicht „Karaganda“: „Gut, daß du alle Sprachen kennst, Auch die meine...“

Deutsch von Sepp OSTERREICHER



Briefe an die Freundschaft

Persönlich beigesteuert

Die Frage der Erhaltung und Festigung des Friedens bewegt heute jeden Menschen...

David JUSTUS Gebiet Koktschetav

Die Bemühungen schlagen nicht fehl

Im Sowchos „Scharschino“, Rayon Sisan, mit man der Entwicklung der persönlichen Hauswirtschaften eine große Bedeutung...

Was essen die Hundertjährigen?

Wer lange leben will, soll auf gebratenes Fleisch und Zucker verzichten...

Das Taschengeldzerwürfnis

Ich kann nicht sagen, daß ich in der Ehe unglücklich bin...

kauft; das übertrifft die Planzahlen um das Doppelte...

Eine Waffe im Kampfe des Lebens

Welch eine große Freude war es für mich, als ich nach den Aufnahmeprüfungen an der Aljulsiner Lehrerschule...

Ruslana TANIBERGENOVA, Studentin

Verse am Wochenende

Sie wittern wieder Morgenluft

Das kriecht hervor aus blutversumpften Löchern, der braunen Ratten widerlich Gezicht...

Das schwarze Spinnkreuz wird wieder Mode dort in der Deutschen Bundesrepublik...



Wie jedes Mädchen hatte auch Ludmila Seibel als Kind ihre Puppen und Teddybären kuriert...

Körperkultur ohne Ferien

Der Körperkultur große Aufmerksamkeit, Regelmäßig werden hier im Winter und Sommer...

Groß und klein treibt Sport

In verschiedenen Ausscheiden belegt Peter Strauch, Leiter der Maschinen- und Traktorenwerkstatt...

Was sie in wildem Blutrausch einst verbrochen, das soll vergessen und vergeben sein...

Die Alt- und Neufaschisten operieren mit Hillers Nachwerk, seinem Buch „Mein Kampf“...

Bedenkt es wohl, ihr Herren Ostlandreiter! (Vielleicht wird mancher dann etwas gescheiter)...

Rudi RIFF

Fernsehen

Montag

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 System. Dokumentarfilm, 10.00 Dieser tolle Berendew...

Sonnabend

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 20. Sportlotto-Ziehung, 10.50 Für unzufälligen Straßenerker...

Dienstag

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Zeiterickfilm, 10.10 Spielfilm, 11.40 Dokumentarfilm...

Mittwoch

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Populärwissenschaftliche Film, 10.10 Wissenswertes über Kleintiere...

Donnerstag

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Zeiterickfilm, 10.10 Privatanlass...

Freitag

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Zeiterickfilm, 10.10 Die Erd...

wärme, Dokumentarfilm, 10.35 Konzert, 11.00 Die Staatsgrenze...

Alma-Ata, 17.00 In Russisch, Nachrichten, 17.05 Ach, Vaudville...

Alma-Ata, 17.00 In Russisch, Nachrichten, 17.05 Für ein überplanmäßiges Prozent...

Alma-Ata, 17.00 In Kasachisch, 20.00 In Russisch, Informationsprogramm „Kasachstan“...

Sonntag

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Konzert der Russischen Liedchöre...

Alma-Ata, 10.00 In Kasachisch und Russisch, Kim bolat...

Nach einem langen schweren und in den 72. Lebensjahr in Zelinograd...

Redaktionskollektivum

Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“

Unsere Anschrift: Казахская ССР, 473027 г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEFONE: Chefredakteur - 2-19-09, stellvertretende Chefredakteure - 2-17-07, 2-06-49...

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414. Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника.